



Vitæ Sanctorvm

Haraeus, Franciscus

Coloniensis, 1611

V. Iunii. Von denen Heyligen Cobano / Bischoffen vnd Athalario / Gesellen
deß Heyligen Bonifacij / so gemartert seynd worden in dem Jahr Christi
755.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-81413)

287. Hi-
storia.

Von denen Heyligen Eobano/Bischoffen/ vnd Atha-
lario/ Gesellen des Heyligen Bonifacij/ so gemartert
seynd worden in dem Jahr E H X J
S E J 755.

Ex Natalibus Domini Molani.

V. Iunii.

5. Tag
Brach-
monats.

ER Heylige Eobanus/
welcher auch Euban genennet
wirdt/ Bischoff vnd Marty-
rer/ ist ein Gefährte vnd Mits-
gesell des H. Erzbischoffs Bo-
nifacij/ in der Bekehrung der Friesländer/
welchen er zum Bischoff ordinieret, damit
er einen Gehülffen hatte in seinem Alter.

Also ist auch der H. Athalaris einer auß
den Fürnehmsten gewesen/ so der H. Bonifa-
cius zu Mitsgehülffen gehabt seiner Predige
vnd seiner Marter. Daher dann sein Name
in der Litany der Traiectensischen Kirchen/
vnd in der Collect des fünfften Tags Brach-
monats außdrücklich gelesen wirdt. Vnd ist
eben derjenige/ welcher in dem Leben des H.
Bonifacij auch genennet wirdt Adalherus/

also da der Auctor dem H. Bonifacio schreibt/
daß neben dem H. Bischoff Eobano in der
Predigt des H. Euangelij vnd im Verdienst
der Marter gegenwärtig seyen. gewest drey
Priester/ Wintugius/ Walterus/ vnd Adal-
herus/ vnd drey Diaconi, Sturchaldus/ Ha-
muntius/ vnd Boso: Item vier Mönche/
Waccarus/ Gunderharus/ Willeherus/ vnd
Adolphus. Die Körper S. Eobani vnd S.
Athalaris werden zu Traiect oder Mastrich zu
S. Saluatore gekehrt. Sie haben gelitten zu
gleich mit dem Heyligen Bonifacio/ in dem
Jahr E H X J S E J Siebenhun-
dert vnd fünf vnd fünfz-
zig.

✠ (✠) ✠
✠

Dieser Zeit
ligen ihre
Körper zu
Esfindt in
unser Län-
den. Frau-
wen Stifft-
kirchen/ all-
da sie von
den Catho-
lischen ge-
ehret wer-
den.

288. Hi-
storia.

Leben des Heyligen Gudvvali/ Erzbischoffs auß
Britannia/ hat gelitten vmb das Jahr E H X J
S E J 650.

Ex ea, quæ est apud Reuerendum Patrem Laurentium
Surium.

VI. Iunii.

6. Tag
Brach-
monats.
S. Gudvvali
genus.

GUdualus der Heylige
Erzbischoff ist in Britannia
von Edlen Eltern geboren: Als
er zu seinen Mannbaren Jah-
ren kam/ zum Leuten vnd Prinz-
ster gewenhet: Fing in der Jugend an die
Schätz der Weisheit zu eröffnen/ reygte vnd
zündet etliche also mit den Strahlen der
Wahren Sonnen an/ daß dieselben seynde
würdig worden andere zu erleuchten. Je hö-
her er in seinem Bischofflichen Ampt vnder
dem Volk gehalten wardt/ je weiter er den
Geruch des Heyligen Wandels von sich
ausbreitet. Vnd so lang er das Bischoffliche
Ampt versorget/ hat G D E der H. Geist das
Werk seiner Gnaden durch ihn gewaltig er-
klaret/ darob sich alle Geistliche vnd Weltli-
che erfreuet.

Er hatt ein statliches Erbgut/ aber er ver-
achtet die Weltliche Zergängliche Güter vnd
Reichthum der Welt/ vnd gab all sein
Haab vnd Güter zur Christlichen Kirchen.

Mercket auch/ daß er in dem Bischoffli-
chen Hirtenampt sich der Welt gleich als mit
Ketten verbinden mußte/ derentwegen entledig-
et er sich desselbigen/ so baldt er konnte/ vber-
gab sein Bisthum dem höchsten Hirten/ be-
sahlt solches einem Würdigen Nachfolger
vnd begab sich in ein Kloster/ darinn führet er
ein Engelisches Leben: Das Kloster aber/ da-
rein er sich begeben/ war am Meer gelegen.
In dessen Ehren sahe der H. Mann ein bren-
ten Felsen/ vnd damit er G D E dem All-
mächtigen desto inniglicher dienete/ begibt er
sich daselbst hin/ vnd versamlet bey 188.
Jünger.

Verläßt
sein Bisch-
thum/ vnd
begibt sich
in ein Klo-
ster.

Verfamlet
188. Disci-
pula.

Demnach